

Auszeichnung für Klimaschützer



Foto: Uwe Miserius

Paul und Enora (vorne) gehörten zu den Kindern, die von Umweltdezernent Alexander Lünenbach für ihren Einsatz ausgezeichnet wurden.

Sonderpreise für kleine Müllvermeider und fleißige Schulgärtner.

VON MONIKA KLEIN

LEVERKUSEN || Nach Abschluss der Bau- und Sanierungsarbeiten an der Realschule am Stadtpark war das Gelände auf der Rückseite reines Brachland. Inzwischen ist daraus ein Schulgarten mit kleinen Bäumchen, Wildwiese und Bienenhotel geworden. Aktuell ist der Boden hart gefroren und alles in Winterpause. Aber im Sommer konnten Schulklassen mit Hilfe einer App schon die ersten Pflanzen bestimmen, die dort als Pioniere die Begrünung vorantreiben.

Für diese und einige weitere Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz wurde die Schulgemeinschaft gestern von Umweltdezernent Alexander Lünenbach ausgezeichnet. Als Belohnung gab es – zusätzlich zu den Prämien, die für Einsparungen in Abhängigkeit von der Schülerzahl gewährt werden, in diesem Fall 4.442 Euro – einen kleinen goldenen Solarhubschrauber und 500 Euro Sonderprämie.

„Zwei Gruppen haben die Gartenarbeit übernommen und die Hochbeete angelegt“, erzählt Schulleiterin Britta Beek. Außerdem haben Schülerinnen ein Heftchen entworfen, in dem Mitschüler für jeden Schulbesuch per einen Stempel bekam. Für 20 gab es einen Zwei-Euro-Gutschein zum Einkauf am benachbarten Kiosk. Und sie haben eine Fahrradkarte mit sicheren Schulwegen erstellt und beim Stadtradeln teilgenommen.

Alexander Lünenbach bewunderte vor allem die Energieeinsparungen in dem alten Gebäude, das er nur zu gut kennt. Er habe 1989 als einer der letzten Jahrgänge am CD-Gymnasium Abitur gemacht und seitdem habe sich scheinbar kaum etwas verändert, meint er. Tatsächlich wurde die Punktvergabe in diesem Corona-Jahr etwas anders gewichtet, erklärt Britta Demmer vom Naturgut Ophoven, wo das „energieLux“-Projekt vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde.

Für die neunte Preisverleihung an Leverkusener Schulen und Kitas wurden die Aktionen mit 75 Prozent höher bewertet als sonst und die Energie-Einsparmaßnahmen, die bei der Punktvergabe sonst 40 Prozent ausmachen, nur mit 25. Grund sei die Pandemie, die häufigeres Lüften und höheren Wasserverbrauch durch mehr Händewaschen erfordere. Immerhin war sie beeindruckt, dass von möglichen 50 Einrichtungen trotz Corona-Beschränkungen aktuell 33 teilgenommen hätten.

Im Bereich der Grundschulen hat die Bergisch Neukirchener eine Sonderprämie von 500 Euro erhalten für die Einrichtung eines virtuellen Klassenzimmers und einen Upcycling-Wettbewerb während des Homeschoolings. Die darin aufgelisteten kreativen Ideen habe sie auch an andere Schulen weitergegeben. Gebrauchen, was andere wegwerfen, darin sind Paul (5) und Enora (3) Meister. In ihrer Kita Kreuzbroicher Straße wurden beispielsweise Marmorbahn, Räucherhäuser oder Blumenkästen aus Tetrapacks gebaut und das Malpapier beidseitig gebraucht, was deutlich den Müll reduzierte. Auch dafür gab es 500 Euro extra und den goldenen Heli.